

109-4-576

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo

Či.

Přílohy

109-4/576

29 listů

1.4.2009

Jmil

24 listů

list č. 8 prázdný

ST S

IV. D - 50 /41.

IV. D - 51a /41.

Prag, den 26. Juni 1941.

26. VI. 1941  
An  
H-Sturmbannführer S o w a ,  
P r a g .  
=====

Ein Oberwachtmeister Stanislaus Simon, der in Diensten der  
Protektoratsgendarmerie steht, hat sich um seine Übernahme  
in die Dienste der Deutschen Kriminalpolizei beworben. Ich  
wäre für eine kurzfristige Überlassung der einschlägigen Vor-  
gänge zu Dank verbunden.

37877  
H e i l   H i t l e r !

ko  
H-Obersturmbannführer.

2. Wvl. am <sup>20.</sup> 5.7.1941 bei dem Unterzeichner.

St. G. W. J. - 50/41

2

St.S. IV D - 50/41.

Prag, den 29. August 1941.

1. An  
W-Sturmabführer S o w a,  
P r a g .  
-----

In Sachen Oberwachtmeister Stanislaus S i m o n sende ich  
die mir seinerzeit zur Verfügung gestellten Vorgänge mit  
verbindlichem Dank für ihre Überlassung zurück.



H e i l H i t l e r !

27877

la

W-Obersturmbannführer.

2. Z.d.A.

25. Oktober 1941.

St.S. IV D - 51a/41.

--  
--

27. X. 1941

An Herrn  
Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. David,  
%-Oberführer,

Leitmeritz.

---

Oberführer!

In Sachen Justizinspektor Palma aus Luditz lässt Ihnen  
%-Gruppenführer Frank für das dort. Schreiben vom 28.6.  
d.Js. - ohne Zeichen danken und mitteilen, die Angelegen-  
heit habe sich dadurch erledigt, dass ein Ersatzmann für  
Inspektor Palma nicht zur Verfügung gestellt werden  
könne.

Heil Hitler!  
Jhr

h

%-Obersturmbannführer.

2) Z.d.A.

h

Der Leiter der  
Gruppe Justiz  
I/9 a<sup>1</sup> 1212<sup>a</sup>/41

Prag, den 12. September 1941 <sup>4</sup>

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 16. SEP. 1941

Tg. Nr. ....

An

das Büro des Herrn Staatssekretärs  
z.Hd. des Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies

im

H a u s e .

Betrifft: Versetzung des Justizinspektors  
P a l m a in Luditz in das Pro-  
tektorat.

Auf das Schreiben vom 4. August 1941

- St.S. IV D - 51/41 -

- 1 Anlage -

In der nebenbezeichneten Angelegen-  
heit hat der Oberlandesgerichtspräsident auf  
meine Veranlassung den abschriftlich beigefüg-  
ten Bericht erstattet, den ich Herrn Staats-  
sekretär zur Kenntnis zu bringen bitte. Die Ver-  
setzung des P a l m a wird sich hiernach nicht  
ermöglichen lassen.

*Heinrich*

*1979*

St. S. IV D - 51 a / 41

Abschrift !

Der Oberlandesgerichtspräsident

5  
Prag XIX., den 9. September 1941  
Deutsches Oberlandesgericht  
Kastanienallee 30

II AG. Prag - 2.33

An den

Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren in Prag  
z.Hd. des Herrn Ministerialrats K r i e s e r.

Betrifft: den Justizinspektor Palma in Luditz.

Der Abordnung bzw. Versetzung des Justizinspektors P a l m a an das Deutsche Amtsgericht in Prag kann ich leider nicht näher treten, da der Oberlandesgerichtspräsident in Leitmeritz die Stellung einer geeigneten Ersatzkraft fordert. Die in dieser Richtung angestellten Erhebungen haben ergeben, daß ein geeigneter und zum Tausch bereiter Beamter beim Deutschen Amtsgericht in Prag nicht vorhanden ist.

Aus den zur Einsichtnahme herbeigezogenen Personalakten des Justizinspektors Palma ist zu entnehmen, daß Palma tschechischer Volkszugehörigkeit ist. Auf sein Gesuch vom 12.8.40 um Abordnung an das Deutsche Amtsgericht in Prag hat sich der Landgerichtspräsident in Eger dahin geäußert, daß er die Abordnung bzw. Versetzung des Palma in das Protektorat mit Rücksicht auf seine Zugehörigkeit zum tschechischen Volkstum für bedenklich halte, Palma auch zu den dienstlich schwächeren Justizinspektoren seines Bezirks zähle. Ich glaube, mich auch aus diesen Gründen nicht für eine Abordnung des Beamten an das Deutsche Amtsgericht in Prag einsetzen zu können, zumal diese Behörde bei dem großen Geschäftsanfall und der verhältnismäßig schwachen Besetzung mit Kräften des gehobenen Dienstes - Verwaltung und Kasse 3, Rechtspfleger 2 - auf tüchtige Justizinspektoren angewiesen ist.

gez. Bürkle.

Beglaubigt:

gez. Haumann.

LS. Justizangestellter

Prag, den 4. August 1941.

6

4. VIII. 1941

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat Krieser.

Ein Justizinspektor Franz Palma aus Luditz ist bei dem Herrn Staatssekretär wegen seiner Abordnung zum Deutschen Amtsgericht in Prag vorstellig geworden. In der Angelegenheit hat ein Schriftwechsel zwischen Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. David und dem Herrn Staatssekretär geschwebt. Der Herr Staatssekretär ist mit der Abordnung grundsätzlich einverstanden, während Herr Oberlandesgerichtspräsident David die Bitte ausgesprochen hat, daß ein geeigneter Ersatzmann aus dem Protektorat zur Verfügung gestellt werde. Der Ersatzmann müsse vor allem das Grundbuch einwandfrei zu führen imstande sein. Der Herr Staatssekretär ist der Auffassung, daß sich unter Umständen ein im Protektorat beschäftigter Justizinspektor aus dem Altreich gegen den Inspektor Franz Palma aus [redacted] wäre zu Dank verbunden, wenn Sie die B [redacted] es veranlassen und den Herrn Staatsse [redacted] über den Stand der Angelegenheit unter [redacted]

2. Wvl. am 4.10.1941 bei [redacted]

1941/10/4  
[Handwritten signature]

[redacted]

[redacted]

4 Oberführer  
Dr. Herbert David  
Oberlandesgerichts-Präsident

Leitmeritz, den 28. Juni 1941

7

Gruppenführer !

Büro des Staatssekretärs  
Landesprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing. 30. JUNI 1941  
Tg. P. ....

Zur Anfrage Deines Persönlichen Referenten vom 27.6.1941 - St.S IV D - 51/41 - teile ich mit, daß ich grundsätzlich mit einem Austausch des Justizrat *Palma* in Luditz gegen einen Ersatzmann einverstanden bin. Ein Ersatzmann müßte der Auszutauschende vor allem das Grundbuch zu...

Aus Vollmacht möchte ich allerdings nicht... daß das

t Äußerung vom 30.  
te :

ma ist zwar Tschech  
utschen verheirate  
r deutsch. Er ist  
htums hervorgetret

Handwritten signature in red ink, possibly "P. 29/7".

St.D. - 51/41

7a

haben gegen seine Übernahme in den Reichs-  
justizdienst keine Einwendungen. Der Gau-  
personalamtsleiter.

Augen halte, dass ich mit dem Umsturze im Oktober ~~1918~~  
felsenfester Ueberzeugung damit gerechnet habe, dass  
Tschechenstaate angetane Unrecht wiedergutmacht wi  
ich bei der gegebenen Sachlage unter keinen Umstände  
nete, dass mir neuerlich ein Unrecht angetan wird, das  
wartete.

habe, un  
den der  
Aussich  
mit Rück  
mit ein  
Mit

Luditz, den 12.9.1940.

23

Lieber Paul :

W  
von  
Ich  
hast

, sende ich Dir eine Abschrift  
s so wie ich Dir gesagt habe.  
dann darüber wie Du es gemacht  
n allen zu Hause.-

Hitler :

*in Franz*

1578. bit! Abschrift. 29

Franz Palma Justizinspektor  
beim Amtsgerichte Luditz.

Luditz, den 12. August 1940.

An den  
Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten  
in Leitmeritz,

durch den  
Herrn Landgerichtspräsidenten  
in Eger.

Betrifft: Ansuchen zu einem Deutschen  
Amtsgerichte in Prag.

Der Gesuchsteller Franz Palma, Justizinspektor beim Amtsgericht  
in Luditz, bittet um Abordnung zu einem Deutschen Amtsgericht in Prag  
und begründet seine Bitte wie folgt :

Mein 14 jähriger Sohn Rudolf Palma wird anfangs September  
1940 die Deutsche Musikakademie in Prag besuchen. Seine vollständige  
Ausbildung benötigt eine Zeitdauer von 7 Jahren.

Da mein Sohn eine besondere Begabung für Musik, insbesondere  
für Violine besitzt ( er lernt seit dem 8. Lebensjahr und hat auch mehren-  
male öffentlich in Karlsbader Kurhause gespielt), haben mir sein Lehrer  
(und andere Musikköner wie z.B. der Kurmusikdirektor Gerson in Karls-  
bad) und viele andere Musik-Fachleute, die ihn spielen sahen und gehört  
haben, angeraten ihn mit Rücksicht auf seine ganz besondere Begabung  
nur auf der Deutschen Musikakademie in Prag weiter ausbilden zu lassen.

Laut Auskunft beträgt die Jahresgebühr 360 RM. Hiezu kommt  
noch Wohnungs- u. Kostgeld von monatlich mindestens 100 RM, weiters die  
Kosten für Anschaffung von Kleidungsstücken, Noten, Saiten und andere  
kleinere Ausgaben, die sich auf ein Betrag von ca. 40 RM belaufen werden,  
sodass mein Sohn für sich allein den Betrag von ca 170 RM im Monat be-  
nötigt.

St. G. W D - 51/41

24a

Obwohl ich einen sehr schönes Gehalt von 358.26 ~~RM~~ pro Monat beziehe, wird es für mich und meine Ehefrau, welche mit Rücksicht darauf, dass ich bis heute in Luditz, wohin ich auf Grund der Verfügung des Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten in Leitmeritz 5 P 10-9.26 vom 20.2.1940 seit dem 1. März 1940 abgeordnet bin, eine Wohnung in Luditz auch in absehbarer Zeit nicht erhalten kann, eine sehr schwere Aufgabe sein, meinem Sohne diese Absolvierung zu gewähren.

Weiters erlaube ich mir zu bemerken, dass ich in Prag weder Verwandte noch Bekannte habe, weshalb ich gezwungen wäre, meinen Sohn ganz fremden Leuten anzuvertrauen. Hiezu möchte ich noch bemerken, dass ich mit Rücksicht auf mein Gehalt keine Ermässigung oder Ausbildungsbeihilfe erhalten kann, da ich nur 1 Kind zu ernähren habe.

Mit Rücksicht auf die obigen Umstände, die voll der Wahrheit entsprechen, weiters mit Rücksicht darauf, dass ich sonst kein anderes Vermögen als mein Gehalt besitze und ich die tschechische Sprache in Wort und Schrift voll beherrsche, bitte ich mein Ansuchen um Abordnung zu einem Deutschen Amtsgericht in Prag gütigs bewilligen zu wollen, da von dieser Entscheidung die Zukunft meines Sohnes abhängig ist.

Falls diesem meinen Ansuchen um Abordnung nach Prag irgend einem Grunde nicht entsprochen werden kann, bitte ich, da meine Ehefrau an einem sehr starken Herzfehler leidet, um Rückversetzung nach Karlsbad, wo ich noch meine Familie und Wohnung habe, damit ich nur einen Haushalt zu führen brauche, wodurch sich auch das Reich die Auszahlungen von Trennungsschädigung erspart und zeichne mit

Heil Hitler

*C. Falma*  
Justizinspektor.



25



Herrn

Paul L u m b e, Wachtmeister d.R. Polizei

Batalion 1/204

in



P r a g XIII.

Werschowitz.

Franz Palma, Justizinspektor  
beim Amtsgerichte in Luditz.  
Sudetengau.

15a

82065

